

Verein zur Förderung der Jugendbildung auf Madagaskar e.V.

im Dezember 2017

Weihnachtsgruß 2017

Liebe Mitglieder, Förderer, Partner und Freunde,

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu.

Zu Jahresanfang öffnete die Kinderkrippe ALABRI erstmals ihre Türen. Seitdem begegnen uns auf dem Gelände immer wieder fröhliche Kleinkinder, deren Eltern von ihrem Arbeitsplatz aus beobachten können, wie ihr Nachwuchs spielerisch die Welt entdeckt.

Ähnlich positiv entwickelt sich auch unser offenes Jugendzentrum: Es wächst zunehmend zur Austauschplattform zwischen Jugendlichen und zum Quell von Wissen, Fähigkeiten und Selbstvertrauen heran. Nicht nur die über 40 Kursangebote, sondern auch eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen, haben diesen Gedanken im vergangenen Jahr mit Leben gefüllt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Dynamik unserer Wohnheimschüler: Neben der Ganztageschule haben unsere Schützlinge wöchentlich durchschnittlich 14 Stunden (!) Bildungsangebote belegt. Insgesamt haben wir mit unseren Angeboten fast 700 Schüler erreicht.

Aber auch in Deutschland waren Kinder und Jugendliche nicht weniger kreativ und engagiert: Schulen und Schüler veranstalteten Spendenläufe, Basare, Schulfeste, Projektstage oder Benefizkonzerte bei denen Bildung in Madagaskar thematisiert wurde. Mit der Kaufmännischen Schule in Göppingen konnten wir dieses Jahr auf eine bereits zehnjährige Verbindung zwischen deutschen und madagassischen Schülern zurückblicken. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der United Big Band der Jazzkooperative Berlin beim Bürgerfest des Bundespräsidenten unter dem Motto „Grooves for Madagaskar“. Herr Dr. Frank-Walter Steinmeier hatte 2012 die Schirmherrschaft des Jugendaustausches der United Big Band mit unseren madagassischen Schülern übernommen.



Die United Big Band mit Bandleiter Dr. Martin Burggaller beim Bürgerfest des Bundespräsidenten am 9. September 2017

Ein wahrlicher Lichtblick ist ebenso unsere neue Website, deren ehrenamtliche Gestaltung wir Helmut Frühinsfeld zu verdanken haben. Sie stellt unsere Arbeit auf lebendige und transparente Weise dar und spiegelt somit auch unsere Zertifizierung in der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ durch Transparency International wider.

Es liegt mir besonders am Herzen unserem Team in Deutschland zu danken. Der Tod von Dieter Büschelberger hat eine enorme Lücke gerissen, welche nur durch sein reiches Andenken gefüllt werden kann. Die unglaublich hohe Motivation unserer ehrenamtlichen Vereinsaktiven ist aber in nichts geschmälert. Besonders gefreut haben wir uns über die spontanen Hilfsangebote und die Tatsache, dass wir auf diesem Wege neue und kompetente Mitstreiter gewonnen haben. Auch hier können wir weiterhin guten Mutes in die Zukunft blicken.

Und unsere Schüler brauchen uns! Vielleicht mehr denn je: der rasante Anstieg der Reispreise, die mittlerweile glücklicherweise beendete Pest-Epidemie oder schlechte internationale Wertungen bei Korruption spiegeln eine Vielzahl von Risikofaktoren wider, mit denen insbesondere die „kleinen Leute“ in Madagaskar zu kämpfen haben. Umso wichtiger ist es, dass wir der Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler Rechnung tragen. Unsere Schüler-Arbeitsgruppe gegen Korruption war beim nationalen Treffen des Schülernetzwerkes „Réseau d'honnêteté et d'intégrité“ (RHI) die einzige Abordnung jenseits der Hauptstadt.

Auch die Bildung des ALABRI-Teams macht gute Fortschritte. Dabei kommt uns besonders die Integration ehemaliger Schüler zu Gute. Kaum jemand sonst bringt eine so hohe Identifikation mit den Zielen unseres Vereins und der Lebenssituation unserer Schüler mit. Während wir die Betreuung der Grundschüler in der Schülerspeisung intensivieren konnten, legen unsere Wohnheimschüler eine beachtenswerte Eigenständigkeit an den Tag und organisieren sich an vielen Stellen bereits selbst. Eine wichtige Grundvoraussetzung für die spätere Förderung bei Studium und Ausbildung.

Clara ist das erste ehemalige Grundschulkind unserer Schülerspeisung, welches dieses Jahr ein Studium aufgenommen hat. Njiva absolviert als erste ehemalige Wohnheimschülerin derzeit ein Volontariat zur Völkerverständigung in Frankreich. Sie wird gleichzeitig von unserem Partner Télécoms Sans Frontières (TSF) auf ein Jugend-Journalismus-Projekt vorbereitet, welches wir nach ihrer Rückkehr gemeinsam umsetzen werden. Rodin war der erste Schüler aus unseren Reihen, dem überhaupt ein Studium ermöglicht wurde. Nun hat er nach seinem Masterstudium seinen ersten Arbeitsplatz bei uns angetreten.

Wir können zurecht stolz darauf sein, dass sich damit ein Kreis schließt, der sich aus unserer mittlerweile 13-jährigen Arbeit zusammensetzt. Und wir – alle Schülerinnen und Schüler sowie unser NY HARY Deutschland-Team – sind Ihnen, liebe Mitglieder, Förderer und Partner unglaublich dankbar dafür, dass wir es dank Ihrer Hilfe so weit geschafft haben.

Heute feierten wir mit unseren Schülern und deren Familien Weihnachten im Amphitheater ALABRI. Morgens erhielten die Eltern im Rahmen einer sogenannten „Elternschule“ von einem geschulten Fortbilder wichtige Erziehungstipps. Nachmittags hatten die Schüler ein fröhliches und farbenfrohes kulturelles Programm auf die Beine gestellt.

Wer schon einmal eine „Rose von Jericho“ gesehen hat, wird mit Staunen erlebt haben, wie ein vom Wüstenwind verdorrtes Pflanzenknäuel zu neuem Leben erwacht. Wir haben gemeinsam einem fast zehn Jahre lang verlassenen Marktgelände neues Leben eingehaucht. Aus einem Umschlagplatz von Waren ist nun ein Umschlagplatz von Ideen, Werten und Bildung geworden. Kann es etwas wertvolleres geben?



Im Namen aller madagassischen Schülerinnen und Schüler und des ganzen NY HARY Deutschland-Teams wünsche ich Ihnen ein segensreiches Weihnachtsfest und ein neues Jahr voller Freude an den kleinen und großen Wundern, welche das Leben uns beschert!

Mit dankbaren Grüßen,

Ihr Stefan Büschelberger